

BESCHLUSSVORLAGE

für den Aufsichtsrat

Tagesordnungspunkt 4
Änderung der Beteiligung an der SEV

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat erteilt seine Zustimmung und empfiehlt der Gesellschafterversammlung zu beschließen:

1. Die Änderung der Beteiligung der GSW an der „Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH“ von derzeit 28 % auf 15 %.
2. Die Erhöhung des Geschäftsanteils von 28.000 € auf 48.000 €.
3. Den mittelbaren Anteil der GSW von 4,9 % an der SEV, den die Gesellschaft zu 15 % nach dem Ausscheiden der SW Soest derzeit selbst hält, zu übertragen.
4. Die Geschäftsführung der GSW zu ermächtigen, sämtliche zum Abschluss und/oder Eintritt in Verträge bzw. deren Änderung / Ergänzung, die im Rahmen dieser Beteiligung erforderlich sind durchzuführen.

Begründung:

Die GSW halten derzeit eine Beteiligung an der „Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH“ im Umfang von 28 %. Das Gesellschaftskapital beträgt derzeit 100.000 €. Auf die GSW entfallen 28.000 €.

Die Aktivitäten für das Projekt „**Kleiner Racker**“ erfolgen derzeit auf schuldrechtlicher Basis und sollen zukünftig in einer gemeinsamen Gesellschaft wahrgenommen werden. Hierbei soll das Kapital der Gesellschaft auf 320.000 € erhöht werden. Der Beitritt der anderen Projektpartner soll noch in diesem Jahr vollzogen werden.

Die SEV besteht seit August 2005 als gemeinschaftliches Unternehmen der Stadtwerke Hamm, Stadtwerke Fröndenberg und der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen - Bönen - Bergkamen unter der Firma „Stadtwerkeverbund Hellweg-Lippe Service GmbH“.

Bis Ende März 2010 waren auch die Stadtwerke Soest GmbH Gesellschafter der SEV; sie haben ihren Gesellschaftsanteil von 15 % zwischenzeitlich auf die Gesellschaft übertragen. Mittelbar sind die GSW somit zu 4,9 % zusätzlich Gesellschafter. Die Gesellschaft hat den Anteil der SW Soest nur vorübergehend zum Zweck der späteren Übertragung übernommen.

Die Gesellschaft setzt derzeit dienstleistend das Projekt „**Kleiner Racker**“ um, über das ein gemeinsamer Vertrieb von Strom und Gas über das Internet angeboten wird.

Das Projekt wurde gestartet, um im Wettbewerb gegen andere Versorgungsunternehmen bestehen und den Kunden weiterhin günstig Energie liefern zu können.

An dem Projekt „Kleiner Racker“ beteiligen sich folgende Unternehmen im dargestellten Umfang:

GSW	15 %
SW Ahlen	15 %
SW Emmerich	15 %
SW Fröndenberg ¹	15 %
SW Hamm	15 %
SW Herten ²	25 %
Summe	100 %

Die GSW haben sich im stetig steigenden Wettbewerb mit ihren Produkten bisher gut behaupten können. Mit einer bundesweiten Wechselquote von aktuell 21 % im Strom und 10 % im Gas bestätigt sich jedoch eine Entwicklung, nach der eine zunehmende Kundengruppe bereit ist, zugunsten günstigerer Energiepreise den bisherigen Energieversorger zu wechseln und auf die Beratungs- und Serviceleistungen zu verzichten.

Diese Zielgruppe informiert sich in der Regel im Internet und vergleicht Energiepreise über Vergleichsportale wie z.B. Verivox. In der Regel entscheidet sich diese Zielgruppe dann auch für ein Internetprodukt und wechselt beispielsweise zu einem preisgünstigeren Internetanbieter. Aufgrund einer minimalen Serviceleistung, verbunden mit geringen Prozesskosten und einem aktuellen Beschaffungsvorteil, können diese Anbieter preisgünstige Produkte wirtschaftlich anbieten.

Um den Kundenverlusten im eigenen Stammgebiet entgegenzuwirken bzw. Wachstumspotenziale durch eine überregionale Vertriebsausweitung zu erschließen, haben die GSW, über die Einkaufskooperation bei der Energiehandelsgesellschaft West (ehw), die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen kommunalen Gesellschaftern aus der Region ein preisgünstiges Internetprodukt zu realisieren.

Durch die gemeinsame Umsetzung würde der Aufwand und auch das Risiko jedes Einzelnen minimiert und unmittelbar Skaleneffekte erschlossen.

¹ Die SW Fröndenberg werden in dem Projekt 5 % auf die Gemeindewerke Wickede abtreten.

² Die Hertener Stadtwerke engagieren sich im Projekt mit 10 % für die SW Haltern am See.

Mit der Zielsetzung ein Internetprodukt zu realisieren, wurden bereits umfassende Analysen des bekannten Energiepreisvergleichs-Portals Verivox berücksichtigt. Verivox hat bislang mehr als 1,2 Mio. Strom- und 185.000 Gasverträge vermittelt. Damit hat Verivox 15 % aller bisherigen Wechsel im Strom und 19 % im Gas in Deutschland vermittelt.

Die derzeitigen Gesellschafter werden zugunsten der übrigen Projektpartner ihre Beteiligungsquote an der Gesellschaft reduzieren. Die neu beitretenden Gesellschafter werden von den bisherigen Gesellschaftern der SEV von den Aktivitäten der Gesellschaft bis zum 31.03.2010 freigestellt.

An der Gesellschaft wollen sich die nachfolgenden Unternehmen im dargestellten Umfang beteiligen.

GSW	48.000 €	15 %
SW Ahlen	48.000 €	15 %
SW Emmerich	48.000 €	15 %
SW Fröndenberg	32.000 €	10 %
SW Hamm	48.000 €	15 %
SW Herten	48.000 €	15 %
SW Haltern am See	32.000 €	10 %
Gemeindewerke Wicke- de (Ruhr) GmbH	16.000 €	5 %
Summe	320.000 €	100 %

Das Projekt hat ein Investitionsvolumen von ca. 630.000 €. Neben den Kosten für den externen Berater con|energy setzt sich dieses aus der Implementierung der Systemplattform, dem Marketing, der Unterstützung bei Lieferantenwechselprozessen und Abrechnung sowie der Datenbanknutzung ebenfalls zusammen.

Der auf Basis der Potenzialanalyse erstellte Wirtschaftsplan sieht nach fünf Jahren die Kapitalrückführung der Vorlaufkosten vor. Nach drei Jahren wird ein operativer Gewinn angestrebt.

Zur Absicherung der Liquidität stellen die Partner der Gesellschaft anteilig ihres Engagements einen Betrag von insgesamt 1,0 Mio. € zur Verfügung. Dazu stellt die GSW, gemäß ihrem beabsichtigten Geschäftsanteil von 15 %, ein unverzinsliches Darlehen von 150.000 € zur Verfügung.

Für den Einkauf von Strom und Gas für das Projekt „Kleiner Racker“ stellen die Projektpartner der Gesellschaft Sicherheiten im Umfang von insgesamt 6,0 Mio. € bis Ende 2012 zur Verfügung. Auf die GSW entfallen somit entsprechend ihrer Beteiligung in Höhe von 15 % Sicherheiten in Höhe von 900.000 €.

Die Bereitstellung des Darlehens und der Sicherheiten wurden bereits in der Sitzung vom 20.04.2010 durch den Aufsichtsrat beschlossen.

Zum 01.07.2010 werden bereits erste Kunden mit den Produkten „Kleiner Racker Strom“ sowie „Kleiner Racker Erdgas“ versorgt.

Die Produkte werden in allen Postleitzahlengebieten, auch im eigenen Netzgebiet der beteiligten Gesellschaften, angeboten. Sie stehen nicht im Widerspruch zu den heutigen Produkten der GSW, die begleitend mit Blick auf andere Zielgruppen weiterentwickelt werden sollen.

Das Handeln der Gesellschaft steht im Einklang mit der beabsichtigten Änderung der Gemeindeordnung NW, wonach zukünftig auch die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes zulässig ist.

Anlage: Gesellschaftsvertrag im Entwurf

Baudrexl

Stams